

# Serbischer Ohrenschmaus

Osteuropa ist in Sachen HiFi gerne mal für etwas Exotisches gut: dicke Plattenspieler, üppig bestückte Röhrenamps. Oder eben ganz exklusive Kopfhörerverstärker: Zu dieser Riege gehört der Trafomatic Head 2.

Die Marke Trafomatic findet sich im Vertrieb Audio Offensive aus Falkensee in der Nähe von Berlin und bietet ein reichhaltiges Repertoire an unterschiedlichsten Verstärkern, Vor- und Endstufen. Die Serben setzen mit Vorliebe auf Röhren, und einige ihrer Produkte sind wahrlich zum Verlieben schön. Schauen Sie sich mal die „NOA“-Monoendstufen an!

Auch im zweitkleinsten Kopfhörerverstärker des Hauses sitzen Röhren, und zwar zwei 6N30P und zwei ECC88, also Doppeltrioden – je eine

pro Kanal, handelt es sich doch um eine Class-A-Push-Pull-Schaltung.

Ein Blick ins Innere des sehr schön gemachten und sauber lackierten Holzgehäuses zeigt neben den Doppeltrioden auch das üppige Netzteil mit dem großzügig bemessenen Ringkerntransformator. Nicht zu sehen, weil durch ein Blechkleid geschirmt, ist der Ausgangsübertrager. Dass hier Kenner am Werk waren, erkennt man daran, dass der Übertrager mehrere Abgriffe bietet, was beim Wickeln Erfahrung voraussetzt.

So steht für Kopfhörer mit unterschiedlichen Impedanzen immer der richtige Abgriff parat. Die Abstufung ist praxisgerecht gewählt: Alle Kopfhörer, deren Impedanz zwischen 25 und 600 Ohm (25, 50, 100, 300, 600 Ohm) liegt, finden hier ihre persönlichen idealen Arbeitsbedingungen.

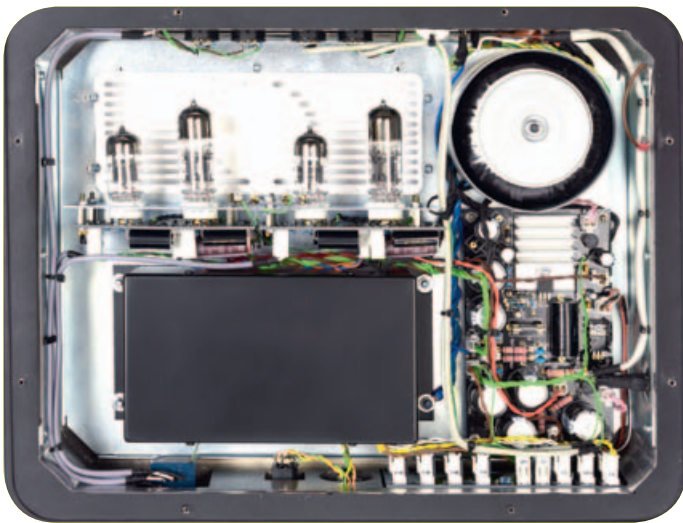
## Symmetrie? Gerne.

Anschluss finden die Kopfhörer entweder über einen Klinkenstecker (6,3 mm) oder über einen symmetrischen XLR-Anschluss auf der Front. Man kann

auch zwei Kopfhörer gleichzeitig anschließen und gemeinsam Musik hören oder Klangunterschiede zwischen zwei Kopfhörern ergründen.

Auf der Rückseite finden sich ebenfalls Anschlussmöglichkeiten. Die Fülle erklärt sich dadurch, dass man den Trafomatic auch als Vorstufe verwenden kann. Der Nachteil: Man kann nur eine Quelle an den Head 2 anschließen, diese jedoch symmetrisch oder unsymmetrisch. Entsprechend stehen auch Line- und XLR-Ausgänge auf der Rückseite bereit.





Nimmt man die Bodenplatte ab, erhält man einen Blick auf das üppige Innenleben: einen dicken Ringkerntrafo, geschirmte Übertrager und das Herzstück, die Doppeltrioden.

und dann vergessen hat, seinen Röhren-Amp rechtzeitig 48 Stunden vorher einzuschalten?

### Neutral und ausgewogen

Der Trafomatic Head 2 klingt ausgesprochen neutral und ausgewogen. Man kann jede Art von Musik mit dem Head 2 hören und genießen, aber ich erwischte mich beim Test immer wieder dabei, Musik mit akustischen Gitarren, etwa Paul Simons Album „Hearts and Bones“, aber auch (für mich) emotionale Titel zu hören, wie etwa „Not Ready To Make Nice“ von den Dixie Chicks.

Hier profitiert die Musik vom schnellen, transparenten Klang des Head 2, von seiner straffen, aber immer gefühlvollen Art, von seinem Gespür für Details und seiner Angewohnheit, sich nie aufzudrängen. Was will man mehr?

Alexander Rose ■

### Lebensdauer

Die Entwickler versprechen, dass sowohl die N30P-Röhren als auch die ECC88 eine Lebensdauer von etwa 5000 Stunden haben, was durchaus hinnehmen dürfte. Da aber kaum jemand seine Stoppuhr mitlaufen lässt, empfehlen die Serben auch, etwa alle 20 bis 30 Monate die N30P-Ausgangsröhren zu tauschen. Rechnet man diese Empfehlung nach, erscheint sie etwas großzügig zugunsten der Röhrenhersteller. Wohl kaum jemand wird den Head 2 160 bis 250 Stunden im Monat laufen lassen...

Noch ein Wort zur Leistung: Der Head 2 leistet zwei Watt an 50 Ohm. Im Testzeitraum ist uns kein Kopfhörer untergekommen, mit dem der Head 2 nicht in der Lage wäre, irreparable Hörschäden anzurichten.

### Shut up and sing

Laut Hersteller benötigt der Trafomatic nur wenige Minuten Warmlaufzeit, um klanglich voll „da“ zu sein. Das können wir bestätigen und das ist eine gute Nachricht, denn wer ärgert sich nicht, wenn er sich auf eine schöne, entspannte Stunde Musikgenuss am Abend freut



Der Head 2 kann auch als Vorstufe eingesetzt werden, bietet aber nur einen Ein-/Ausgang (XLR oder Cinch).

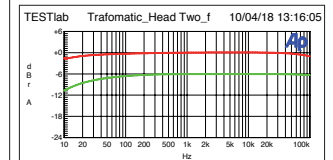
## Trafomatic Audio Head 2

2895 Euro

Vertrieb: Audio Offensive HiFi-Vertrieb  
Telefon: 03322 / 2 13 16 55  
www.audio-offensive.de

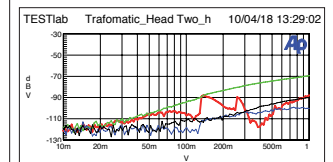
Maße (B×H×T): 40 × 10 × 30 cm  
Gewicht: 10 kg

### Messdiagramme



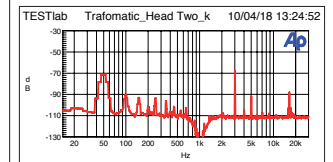
### Frequenzgänge

Bis auf ein leichtes Hochpassfilter wie mit dem Lineal gezogener Frequenzgang



### Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)

Etwas unruhiger, aber klanglich unbedenklicher Klirrverlauf



### Klirrspektrum (bei 1mW an 32 Ohm)

Leichte Netzbrumm-Einflüsse bei 50 Hz und Mehrfachen

### Messwerte

Maximale Ausgangsspannung bei 2 V Input an 32 Ω / 300 Ω 8,0/5,3 V  
Rauschabstand (1 mW/32 Ω) 81 dB  
Verbrauch Standby/Betrieb -/38

### Bewertung

**Fazit:** Wenn Ihnen der Preis nicht zu hoch ist, sollten Sie sich den Head 2 unbedingt anhören. Aber Vorsicht: Je länger Sie diesen Kopfhörerverstärker hören, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie ihn nicht mehr hergeben wollen. Der Klang ist ungemein fließend, musikalisch, aber auch schnell und druckvoll. Zudem kann man den Trafomatic Head 2 auch als Vorstufe nutzen und sowohl symmetrisch als auch unsymmetrisch füttern. Tolle Kiste.

Messwerte 7 Praxis 8 Wertigkeit 8

## stereoplay Testurteil

Klang 62  
0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 85 Punkte

Preis/Leistung überragend